



PRESSEMITTEILUNG DES BUNDESVERBANDES SOLARWIRTSCHAFT VOM 26.11.2024

## Zwei-Drittel-Mehrheit für engagierte Solarpolitik

Der Bundesverband Solarwirtschaft appelliert im Vorfeld der Bundestagswahl und anlässlich seiner Mitgliederversammlung an die Bundespolitik, Marktbarrieren für Solarenergie und Speicher weiter abzubauen – Beinahe zwei Drittel der Bevölkerung würden ein entsprechendes politisches Engagement begrüßen / Mitgliederzahl des BSW-Solar wächst 2024 auf 1.128 Mitgliedsunternehmen / Führungstrio des Verbandes für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt

Berlin, den 26. November 2024: Anlässlich seiner diesjährigen Mitgliederversammlung und im Vorfeld der Bundestagswahl appellierte der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) an alle Parteien, Marktbarrieren für Solarenergie und Speicher in der kommenden Legislaturperiode weiter abzubauen. Auf Basis verlässlicher und attraktiver Investitionsbedingungen seien ihr verstärkter Ausbau und günstige Energiekosten möglich. Dies könne spürbar zur Belebung der Wirtschaft beitragen. Der BSW-Solar hat ein [10-Punkte-Papier](#) zur Beschleunigung der Energiewende im Strom- und Wärmesektor vorgelegt.

Beinahe eine Zweidrittelmehrheit der Bevölkerung (64 Prozent) wünscht sich, dass sich die Parteien für den weiteren Ausbau von Solarenergie und Speichern engagieren. Dies geht aus einer YouGov-Repräsentativbefragung im Auftrag des Bundesverbandes hervor, die Anfang November unter über 2.000 Wohnberechtigten durchgeführt wurde (vgl. [Infografik](#)).

„Die gesetzlich verankerten Ziele zum Ausbau Erneuerbarer Energien und für einen erfolgreichen Klimaschutz liegen ausdrücklich auch im Interesse der deutschen Wirtschaft und müssen in der kommenden Legislaturperiode konsequent angesteuert werden. Wir erhoffen uns, dass auch die Rolle der Speicher als Joker und Multitool der Energiewende in der Politik künftig noch deutlich mehr Beachtung finden“, erklärte Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft. Die Nutzung der Solarenergie senke bereits heute die jährlichen Energiekosten von Wirtschaft und Verbrauchern im zweistelligen Milliardenbereich.

Die in Berlin ansässige Interessenvertretung der Solar- und Speicherbranche erfreut sich eines hohen Zuspruchs in der Unternehmerschaft. Seit Jahresanfang zählt der Verband 225 Neuzugänge aus allen Stufen der solaren Wertschöpfungskette. Die Zahl der Mitgliedsunternehmen wuchs damit auf insgesamt 1.128.

Die drei Verbandsvorsitzenden Joachim Goldbeck (GOLDBECK Solar), Moritz Ritter (Ritter Energie- und Umwelttechnik) und Jörg Ebel (IBC SOLAR) wurden auf der am Montag in Berlin stattfindenden Mitgliederversammlung für weitere zwei Jahre in ihren Führungspositionen bestätigt. Auch die BSW-Vorstände Eric Quiring (SMA), Oliver Koch (Sonnen), Alexander Schütt (BayWa r.e.), Oliver Beckel (Hanwha Q CELLS), Helmut Jäger (SOLVIS), Mario Schirru (Encavis), Katharina David (K2 Systems) und Oliver Schweininger (Chint Solar Europe) wurden in ihrem Ehrenamt bestätigt. Für zwei ausgeschiedene Vorstände rücken Henning Lorang (KLE Energie) und Dr. Sebastian Gatz (VON ARDENNE) nach.

**PRESSEKONTAKT/  
REDAKTIONELLE  
RÜCKFRAGEN:**

**Bundesverband  
Solarwirtschaft e. V.  
EUREF-Campus 16  
10829 Berlin**

**presse@bsw-solar.de  
Tel.: 030 29 777 88 30**

**www.solarwirtschaft.de**